

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Verfahrenstechnik
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Vereinigtes Königreich, University of the West of Scotland
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

### Vorbereitung

Circa ein Jahr vor meinem Auslandssemester war ich bei einer Informationsveranstaltung des International Office und habe mich dort schonmal grob über die Möglichkeiten und Voraussetzungen informiert. Daraufhin habe ich im nächsten Semester einen Englischkurs an der HAW gemacht, um wieder ein bisschen in die Sprach reinzukommen und weil das Bestehen des Kurses auch als Sprachnachweis gereicht hat.

Im Februar habe ich mich dann auf einen Erasmusplatz beim International Office beworben und im Mai direkt die Zusage bekommen. Direkt danach habe ich mich bei der UWS beworben, aufgrund von technischen Problemen habe ich die Zusage von da erst 1,5 Monate vor Beginn erhalten. Das war zum Glück kein großes Problem weil ich sonst recht wenig organisieren musste, zum Beispiel brauchte ich kein Visum weil ich weniger als 6 Monate da war. Für meine Auslandskrankenversicherung habe ich vorher einfach bei Stiftung Warentest nachgeschaut und meinen Handyvertrag konnte ich auch weiterhin in Schottland nutzen. Nur bei den sich ständig wechselnden Einreisebestimmungen durchzusteuern war etwas aufwändiger.

Eigentlich wollte ich gerne mit dem Zug fahren, da man aber auf dem Weg nach Schottland mehrere andere Länder durchqueren muss, die alle andere Einreisebeschränkungen hatten, bin ich letztendlich von Hamburg nach Edinburgh geflogen. Auf dem Rückweg wollte ich auf jeden Fall Zugfahren und noch ein paar Zwischenstopps einlegen, da die Rückreise aber genau in den Beginn der Omikronwelle fiel, war die Fahrt von viel Umplanen geprägt und im Endeffekt bin ich von England direkt nach Hamburg durchgefahren. Es war aber trotzdem sehr schön noch ein bisschen was von England zu sehen und ich kann es sehr empfehlen sich die Zeit dafür zu nehmen.

### Fachliche Organisation

Vor meiner Abreise habe ich mich für das Learning Agreement mit meinem Studienfachberater unterhalten, der mir verschiedene Optionen, was mir wie angerechnet werden könnte erklärt hat. Daraufhin habe ich beschlossen meine Kurse aus dem Erasmussemester als individuellen Studienschwerpunkt anrechnen zu lassen und hatte dadurch relativ großen Spielraum was ich wählen konnte. So habe ich ziemlich schnell passende Kurse gefunden und diese auch mit meiner Koordinatorin an der UWS besprochen. Die Modulbeschreibungen von der UWS findet man einfach online, wenn man danach googlet.

Die Lehre war Coronabedingt zum Teil online und zum Teil in Präsenz. Die Dozent\*innen dort sind sehr nett und sehr nahbar aber man muss sich drauf einstellen auch viele Abgaben unter dem Semester zu haben.

### Unterkunft

Ich habe mich direkt im März auf das Wohnheim in Storie Street beworben und da dann auch gewohnt. Das ist direkt neben der Bibliothek, was sehr praktisch ist weil man in der da super lernen kann. Das Wohnheim ist relativ neu und eigentlich ganz schön, weil es das dort 6er WG's gibt. Leider achtet das Wohnheim bei den WG's nicht auf sprachliche Aspekte. In meiner WG waren wir fast nur Deutsche und sogar drei von der HAW. Ich wollte deswegen eigentlich wechseln aber die



Organisation des Wohnheims ist nicht so gut und hat das konstant vergessen. Wenn man sich den ganzen Ärger sparen möchte, schreibt man am besten einfach schon in die Bewerbung vom Wohnheim, dass man am liebsten nicht mit Deutschsprachigen zusammenwohnen möchte.

Die Stimmung in dem Wohnheim ist aber total schön weil die meisten Erasmus Studis da wohnen und eigentlich immer was los ist.

(Bild: Kirche in Paisley, die ein paar Minuten Fußweg vom Wohnheim entfernt ist)

### **Alltag und Freizeit**

Die Lebenshaltungskosten sind in Schottland allgemein höher.

In Paisley gibt es gibt viele coole Pubs, die aber alle unter der Woche um 11 oder 12 Uhr und am Wochenende um 12 oder 1 Uhr zu machen. Die Student Union ist direkt neben dem Campus und dem Wohnheim und dort gibt es, gerade am Anfang, viele coole Veranstaltungen wie Pub Quizze oder Partys, aber auch ein kostenloses Fitnessstudio.

Glasgow ist 10 min mit dem Zug entfernt und bietet eigentlich alles was man so von einer Großstadt erwartet. Wenn man aber trotzdem mal woanders hin möchte, ist Edinburgh auch nur eine Stunde entfernt und immer einen Besuch wert.



Es gibt sehr viel Natur in der Gegend was man auf jeden Fall ausnutzen sollte. Leider sind viele schöne Orte schwer oder gar nicht mit Öffis zu erreichen. Die Isle of Arran ist aber zum Beispiel sehr gut mit der Bahn zu erreichen und traumhaft schön. Sonst gibt ein Reiseveranstalter, der viele Busreisen zu Sehenswürdigkeiten macht. Ich war mit dem auf der Isle auf Skye, das lohnt sich auf jeden Fall (von da sind auch die beiden Bilder). Sonst würde ich aber immer gucken, ob man sich nicht z.B mit anderen Erasmusstudis gemeinsam ein Auto mietet, das ist in Schottland leider oft die einzige Möglichkeit.

